

Katja Angermaier Bodenseeforum Konstanz Modernstes Veranstaltungshaus am Bodensee eröffnet	3	Karin Stei Wenn die Stadt zur Leinwand wird Sieben Künstler verwandeln die Marktstätten-Unterführung	44
Karl Langensteiner-Schönborn Ein neuer Stadtteil für Konstanz Das Gebiet Nördlich Hafner wird entwickelt	7	Tobias Engelsing Heimat Alpstein Ausstellung über Appenzeller Kunst im Rosgartenmuseum	46
Marion Klose Smart wachsen – Qualität statt Quadratmeter Konstanz entwickelt Quartiere der Zukunft	10	Illuminationen Ein Eindruck in Bildern	48
Andreas Osner Hilfe, die greift Eine Zwischenbilanz zum Projekt „Wohnen für Flüchtlinge“	12	Ruth Bader Religiöse Vielfalt und Dialog Das „Jahr der Religionen“ im Konziljubiläum	50
Uli Burchardt Neue Wege der Bürgerbeteiligung Bürger, Verwaltung und Gemeinderat entwickeln Leitlinien	14	Henry Gerlach Ein Konkclave wie es kein Zweites gab Die Papstwahl am 11.11.1417	53
Ulrich Hilser Zwei, die sich verstehen Stadt unterstützt Siemens am neuen Standort Campus Konstanz	16	Walter Rügert Die hussitische Revolution Böhmens Kampf für eine andere Kirche	56
Waltraud Kässer Konstanz freut sich aufs neue Schwaketenbad 2017 Spatenstich im Schwaketental	20	25 Jahre Taborer Treffen Konstanzer reisten in mittelalterliche Partnerstadt	60
Thomas Stegmann Ein neues Haus für neues Lernen Die größte Gemeinschaftsschule im Land öffnet ihre Türen	24	Jürgen Klöckler Ein digitales Langzeitmagazin Wie können elektronische Daten dauerhaft gesichert werden?	62
Jürgen Leipold Aus meiner Inselzeit Von der Reformuniversität, Demonstrationen und Miniröcken	27	Tobias Engelsing Museumsfreunde stiften für Depotbau Stadt baut zentrales Kunstdepot für die Museen	64
Maria Schorpp Ziel ist eine Transferkultur Wissenstransfer hat an der Universität weitreichende Bedeutung	29	Manfred Bosch Eine Erinnerung an Ernst Gradmann Zwischen Tradition und Fortschritt	66
Anja Wischer Arbeit an der Zukunft Modellfabrik 4.0 gestaltet die digitalisierte Arbeitswelt mit	31	Yvonne Hildwein Dem See treu Der Maler Karl Einhart. 1884 – 1967	68
Kirsten Helfrich Echolot – zur Kunst von Karl-Heinz Ströhle Kunstpreis für Performance-, Objekt- und Medienkünstler	34	Manfred Bosch Konstanz und Dada Eine Fußnote zur Geschichte des Dadaismus	70
Martina Kraus „Die Chemie stimmt“ Südwestdeutsche Philharmonie startet mit neuem Chefdirigenten	36	Mandy Krüger Wenn Bäume sprechen könnten Mammutbäume in der Stadt Konstanz	72
Tobias Engelsing Mäzene für das Museum Bedeutende Zustiftungen zur Siegert-Stiftung	38	Anja Fuchs Gemeinsam statt einsam Konstanz macht sich für Flüchtlinge stark	75
Waltraut Liebl-Kopitzki „Ich lächle Tränen“ – Bruno Eppler 85 Im Anfang war nicht allein das Wort	40	Rebecca Koellner Das Recht zu rollen 125 Jahre Velo- und Motorfahrer-Club Konstanz	79
Axel Pasligh Der Konstanzer Weg Kunst im öffentlichen Raum	42	Andreas Joas Markenbotschafter und Sympathieträger HSG zurück in der 2. Handball-Bundesliga	81
		CHRONIK 2016	83

2017



konstanzer almanach



Das illustrierte Jahrbuch der Stadt Konstanz
mit Beiträgen aus der Vielfalt kommunalen Lebens.
Ein Spiegelbild des Geschehens dieser Stadt
in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Redaktion: Waltraud Kässer, Walter Rügert

Herausgeber: Stadt Konstanz

Verlag und Vertrieb:
Stadler Verlagsgesellschaft mbH 2016
78467 Konstanz, Max-Stromeyer-Straße 172

63. Jahrgang 2017

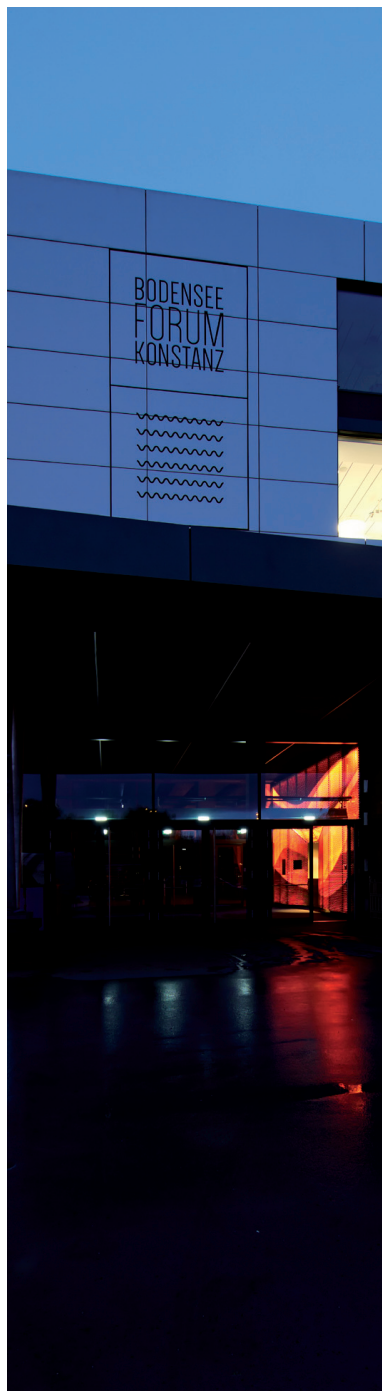
Redaktionsschluss: 15. November 2016

© Copyright by:
Verlag Friedr. Stadler, Konstanz
Inh. Michael Stadler e.K.

Gestaltung: Meurer + Wengenroth,
Werbeagentur GmbH
Satz und Layout: Satzteam Dieter Stöckler
Druck: werk zwei Print + Medien Konstanz GmbH

ISBN 978-3-7977-0732-1

2



Bildnachweis

Behnisch Architekten S.20, 21, 22 oben;
BioLAGO Klaus Schäfer S. 19; Bodenseeforum
Konstanz S. 3, 6 unten; Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, Bau und
Reaktorsicherheit, S. 84; Manfred Bosch S. 66,
70; Gudrun Bublitz S. 40; Bürgervereinigung
Allmannsdorf S. 72 unten, 73 links; Café
Mondial S. 75, 76; esundheitsverbund
Landkreis Konstanz, S. 94 rechts unten, 97
links; Sabine Gruber S. 34; Olli Hanser S. 4,
6 oben und Mitte, 7, 87 rechts; 90 rechts,
92 links; Christian Hartz, S. 85 Mitte; HSG
Konstanz S. 82; HTWG S. 31, 32, 33; Lothar
Hülsmann S. 58; Israelitische Kultusgemeinde
Konstanz S. 90 links; Waltraud Kässer S.
23 unten; Klöpfer & Meyer S. 41; Konstanz
integriert e.V. S. 12, 13; Konzilstadt Konstanz
S. 50; Jaromira Kirstein, S. 83 rechts; Mandy
Krüger S. 72 oben, 73 unten, 74 rechts; Lorth
Gessler Mittelstaedt S. 3, 6 unten; Oliver
Lüttin S. 74 links; Museum Urnäsch S. 47;
Marcus Nabholz S. 60 oben, 61; Ines Njers S.
42, 43; Michaela Pfeiffer, S. 24, 25, 26; Patrick
Pfeiffer S. 36, 37, 48, 49; Prague City Tourism
S. 57; Claudia Rindt, S. 86 rechts, 98 Mitte;
Rosgartenmuseum S. 38, 39, 46; 51, 52, 53, 54,
55, 64, 65, 69 unten; Siemens Postal, Parcel
& Airport Logistics GmbH S. 16, 17, 18; Stefan
Postius S. 35 oben und Mitte; Andreas Sauer
S. 77, 78; Michael Schrodt S. 42, 43; Nikolaj
Schutzbach, S. 97 oben; Karin Stei S. 44, 45;
Stadt Konstanz S. 8, 9, 10, 14, 15, 24, 83, 84, 85,
86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 98;
Stadtarchiv Konstanz S. 27, 28, 62, 63, 71; Stadt
Kreuzlingen S. 88 links Mitte; Stadt Tabor S.
60 unten; Stadtmarketing S. 87 Mitte oben;
Stadttheater Ilja Mess, S. 89 Mitte unten, S.
95 rechts oben; Stadtwerke Konstanz S. 22
unten; S. 23 oben; S. 88 links oben, Mitte oben,
96 Mitte; Städtische Wessenberg-Galerie
Konstanz S. 68, 69 oben; Südwestdeutsche
Philharmonie Konstanz S. 36, 37; Universität
Konstanz S. 29, 30; 85 links; Velo- und
Motorradfahrerclub Konstanz S. 79, 80;
Vorarlberg Museum S. 35 unten;
Wohnungsbaugesellschaft Konstanz, S. 88
links unten; Wolfgang Scheide Titelbild.

Titelbild:

*Ein Meilenstein für die Stadt: Mit dem im
Oktober eröffneten Bodenseeforum erhält
Konstanz ein neues Veranstaltungs- und
Tagungshaus.*

Bodenseeforum Konstanz

Modernstes Veranstaltungshaus am Bodensee eröffnet

Katja Angermaier

Am 21. Oktober 2016 wurde das Bodenseeforum Konstanz feierlich eröffnet. Das hochmoderne Haus in der Reichenaustraße 21 ist seither Schauplatz für Kongresse, Tagungen und Messen, für Kulturveranstaltungen und Bankette. Gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee hatte die Stadt im Jahr 2014 das ehemalige Centrotherm-Gebäude für 14,2 Millionen Euro gekauft (städtischer Anteil: 4,3 Millionen). Zusätzlich wurden 13,2 Millionen Euro in den Umbau und die Ausstattung investiert.

Oberbürgermeister Uli Burchardt betonte bei der Eröffnung die Bedeutung des Hauses für die Region: „Das Bodenseeforum ist ein Meilenstein für Konstanz. Die Stadt erhält ein neues Tagungs- und Veranstaltungshaus in bester Lage am Seerhein, sehr gut erschlossen und umgeben von

einer hervorragenden Infrastruktur, die in den letzten Jahren im Umfeld entstanden ist – ein großer Gewinn für die Stadtgesellschaft. Gleichzeitig ist es uns mit diesem Haus gelungen, den Standort der Industrie- und Handelskammer in Konstanz zu sichern. Das Bodenseeforum ist damit auch das Ergebnis einer tollen Zusammenarbeit zweier starker Partner sowie eines Gemeinderats, der die historische Chance am Schopf gepackt hat.“

Einnahmen und Ausgaben im laufenden Betrieb

Das Bodenseeforum Konstanz wird von der Stadt als Eigenbetrieb geführt und so aus dem Haushalt der Stadt ausgegliedert. Da die Stadt für Kauf und Umbau des Gebäudes keine Kredite aufnehmen musste, fallen keine Zinsen an. Der Wirtschafts-

plan 2017 sieht Einnahmen von rund 2,6 Millionen Euro vor. Die Ausgaben betragen circa 3,5 Millionen Euro. Darin sind die erheblichen Abschreibungen in Höhe von 802.000 Euro enthalten. Der erwartete Verlust des Eigenbetriebs aus dem operativen Geschäft (also ohne Abschreibungen) beziffert sich auf rund 140.000 Euro. Neben Catering ist es vor allem die Saalmiete, als Einnahmen für das Bodenseeforum Konstanz, generiert.

Der Umbau nach dem Kauf

Die Insolvenz der Solarfirma Centrotherm im Jahr 2012 und der folgende Leerstand ihres Forschungszentrums machte das Bodenseeforum Konstanz erst möglich. Das damals mehr als 30 Millionen Euro teure Gebäude am Seerhein war erst im Jahr 2011 fertiggestellt und Anfang 2012 bezogen



worden. In Toplage konnte das Gebäude so zu einem Tagungs- und Veranstaltungshaus umgebaut werden. Dafür wurde mit Martin Krehl derselbe Architekt beauftragt, der bereits für die Solarfirma gearbeitet hatte. Die lichtdurchflutete sechs Meter hohe Halle im Erdgeschoss wurde als Charakteristikum beibehalten. Mit einer Glasfassade öffnet sich das Gebäude jetzt zur Seeseite hin. Hier können bald an einem eigenen Steg Ausflugsschiffe (und theoretisch auch Wassertaxis) anlegen, mit denen die Besucher des Bodenseeforums direkt im Anschluss an eine Veranstaltung in See stechen können. Im Foyer sorgen goldfarbene Wandelemente sowie hochwertige Materialien für ein Entree mit Stil. Von hier geht es sowohl in den großen Saal als auch in die Lounge im ersten Stock. Dimmbare und adjustierbare Lichter ermöglichen unzählige Stimmungsszenarien in allen Räumen.

Flexible Konzepte für alle Events

Das Bodenseeforum bietet ein variables, modulares Raumkonzept. Das Angebot umfasst 2.000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche. Der kleinste buchbare Raum hat 63 Quadratmeter. Der große Saal im Erdgeschoss fasst bei Konzertbestuhlung 1.104 Sitzplätze, allein er kann in elf Varianten umgestaltet werden. Bei Festen mit Bankettbestuhlung finden hier bis zu 800 Gäste Platz. Nicht nur die Bestuhlung, sondern auch die Positionierung der Bühne ist individuell anpassbar. Durch die Teilung mit mobilen Wänden sind parallele Raumnutzungen mit akustischer Trennung möglich. Auf einer Galerie liegen weitere Besprechungs- und Konferenzräume. Die exquisite Lounge im Obergeschoss dient auch als externes Standesamt, hier lässt man sich mit Blick aufs Wasser trauen. Nur ein Stockwerk tiefer kann dann gefeiert werden. Einen besonderen Designschwer-

punkt setzt eine illuminierbare Lochwand, die im Erdgeschoss um das Haus läuft und sowohl nach innen als auch nach außen strahlt. Dabei sind 700 Farbvarianten möglich – frei wählbar nach Corporate Colors oder Themenfarben der Veranstaltung.

Technik de luxe

Nicht nur die Saalaufteilung ist im Bodenseeforum variabel, auch die Videotechnik lässt sich verändern und den jeweiligen Anforderungen anpassen. Es gibt verschiedene Leinwandgrößen und Projektoren, die je nach Einsatzzweck gehängt werden. Die WLAN-Anlage des Bodenseeforums ist eine der modernsten, die es gibt. 2.000 Geräte können mit einer leistungsfähigen Internetverbindung (100 MBit/s) bedient werden. Das WLAN wird auch genutzt, um die Tagungen und Kongresse interaktiver zu gestalten – etwa durch internetbasierte Abstimmungen. Das Bodenseeforum



ist nicht nur Tagungs- und Kongresshaus, sondern auch Location für Konzerte und Events, die bis in die frühen Morgenstunden dauern können. Die Anwohner werden dadurch nicht gestört, da das Haus hochgradig schallisoliert ist und der Emissionspegel weit unter den gesetzlich erlaubten 42 Dezibel liegt.

Von Abiball bis Gesundheitsmesse

Neben externen Tagungen und Kongressen bekommen auch die Bewohner der Stadt mit dem Bodenseeforum nun endlich große, funktionale Veranstaltungsräume. Beim Ball der Wirtschaft wurde am 5. November die erste Abendgesellschaft. Musical-Gastspiele und Konzerte, Vorträge und Hausmessen zu verschiedenen Themen folgten. Für Kongresse waren u.a. die Metropolitankonferenz Zürich und die HTWG im Haus, auch eine erste Hochzeitsfeier (mit Jawort im externen Standesamt des

Bodenseeforums im 1. Stock) ist bereits terminiert. Für 2017 haben das Ellenrieder-Gymnasium, das Humboldt-Gymnasium und das Gymnasium Schloss Gaienhofen ihre Abibälle im Bodenseeforum geplant. Fest gebucht ist auch die erste Messe: Die „Gesundheitstage Bodensee“ sollen am 18. und 19. März 2017 stattfinden. Neben der guten Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel (Bahnhof Petershausen, Bushaltestelle direkt vorm Haus) profitiert das Bodenseeforum von großzügigen Parkmöglichkeiten: Direkt gegenüber, am nördlichen Brückenkopf der „Neuen Rheinbrücke“, bietet der Parkplatz Bodenseeforum den Gästen 500 Stellplätze in unmittelbarer Nähe.

Lücke im Angebot der Stadt geschlossen

Das Bodenseeforum ist nun das größte Veranstaltungshaus der Stadt und ergänzt damit das Konzil, das mit seinem histo-

rischen Ambiente andere Veranstaltungsformate anspricht. In Konstanz hatte es immer wieder Bestrebungen gegeben, neue Räumlichkeiten für Konzerte und Veranstaltungen zu etablieren. Lange hatte man in der Stadt nach Neubauflächen gesucht. Durch einen Bürgerentscheid im Jahr 2010 wurde das Bauvorhaben eines Konzerthauses auf dem Areal Klein Venedig gestoppt. Verschiedene Flächen am Seerhein waren im Gespräch.

Das Bodenseeforum erfüllt nach dem Umbau zwar keine Konzerthausstandards, wird aber auch für musikalische Shows genutzt. Die Stadt kaufte zusammen mit dem Centrotherm-Gebäude auch das benachbarte Grundstück für 1,3 Millionen Euro von der Firma. Hier könnte ein Konzertsaal angebaut werden, die Fläche ermöglicht hier bis 1.500 Sitzplätze. Über den Bau sollen die Bürger entscheiden, so Oberbürgermeister Uli Burchardt.





EU-Kommissar Günther Oettinger, der bei der Eröffnung die Festrede hielt, mit OB Uli Burchardt und Projektleiter Friedhelm Schaal.



Blick in den voll besetzten Saal bei der Eröffnungsfeier.



Umbau der Industriehalle in ein Veranstaltungshaus.

BODENSEE FORUM KONSTANZ



Namensfindung und Logodesign

Der Name für das neue Veranstaltungshaus wurde gemeinsam mit den Bürgern der Stadt entwickelt. Konstanz hatte zusammen mit dem Südkurier um Ideen für einen Namen für das neue Veranstaltungshaus gebeten. 1.452 Vorschläge wurden eingereicht. Eine Jury wählte vier Vorschläge aus, zwei Konstanzer Marketingagenturen prüften diese dann auf ihre Einsatztauglichkeit. Bodenseeforum Konstanz wurde als sprechender Name gewählt.

